Inhaltsverzeichnis

Vor	wort u	nd Dank	5	
1.	Einlei	tung	11	
1.1	1.1.1 1.1.2 1.1.3	nt und Ziel dieser Untersuchung	11 11 14 15	
1.2	Aufba	u und Gliederung	16	
2.		rechtlichen Paradigma der Inklusion zum rischen Paradigma der formalen Liturgik	21	
2.1	Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, seine Anwendung in der Bundesrepublik Deutschland und seine Bedeutung			
		rrierefreie Kommunikation	21	
	2.1.1	Ein Blick in die USA: Plain Language Network and Federal Guidelines of Plain Language	24	
		Drei Annäherungen	26	
2.2	2.2.1 2.2.2	te Sprache als Mittel zur barrierefreien Kommunikation Barrierefreiheit und Ermöglichungskommunikation Leichte Sprache und Einfache Sprache	30 36 37	
	2.2.3	Leichte Sprache im Widerstreit	41 43	
	2.2.5	Angst um den Reichtum religiöser Texte	44	
3.	Leich	te Sprache aus sprachwissenschaftlicher Perspektive	47	
3.1	Vorbe	merkung	47	
3.2	"Leichte Sprache – Theoretische Grundlagen. Orientierung für die			
3.3	Regelwerke der Leichten Sprache in			
	sprachwissenschaftlicher Perspektive			
3.4		ionen Leichter Sprache	56	
	3.4.1 3.4.2	Partizipationsfunktion	57 60	
		Brijckenfunktion	61	



8 Inhaltsverzeichnis

3.5	Verstehen und Verständlichkeit	
3.6	Übersetzen – Reduktion und Addition	63
3. 7	Morphologie	65
3.8	Lexik	69
3.9	Syntax	72
3.10	Semantik	75
	3.10.1 "Frames"	75
	3.10.2 Mentale Räume	76
	3.10.3 Metaphern und Blending	78
3.11	Text	80
3.12	Erträge für die Frage nach Leichter Sprache in der Liturgie	84
4.	Dem Volk aufs Maul geschaut:	
	Öffentlich beten und verstanden werden	87
4.1	Sprache im Gottesdienst	87
4.2	Sprache im Gottesdienst und Leichte Sprache	91
4.3	Leichte Sprache in der Liturgie	93
1,0	4.3.1 Gottesdienst ohne Stufen	93
	4.3.2 Die Kriterien des Evangelischen Gottesdienstbuchs (EGb)	
	und Leichte Sprache	95
4.4	Tagesgebete als "gebetetes" Dogma	97
4.5	Tagesgebete in Leichter Sprache?	100
5.	Massenwirksames Erprobungsfeld Kirchentag	105
5.1	Der Deutsche Evangelische Kirchentag seit 1949	105
5.2	Gottesdienste in Leichter Sprache – die Eröffnungsgottesdienste	100
J	des Deutschen Evangelischen Kirchentages als Beispiel	108
	5.2.1 Übersetzungen in "Gerechte Sprache"	111
5.3	Das Material – die Gottesdienstabläufe	112
5.4	Beobachtungen an den Tagesgebeten	114
	5.4.1 DEKT Köln 2007	115
	5.4.2 DEKT Bremen 2009	116
5.5	5.4.3 ÖKT München 2010	118
	5.4.4 DEKT Dresden 2011	119
	5.4.5 DEKT Hamburg 2013	120
	5.4.6 DEKT Stuttgart 2015	121
	5.4.7 DEKT Berlin/Wittenberg 2017	124 127
	Erkenntnisse aus dem Erprobungsfeld Kirchentag	
~.~	LINGINITED COM CONTINUE PROGRAMMENT CONTINUE CON	147

Inhaltsverzeichnis 9

6.	Leichte Sprache und das Spezifikum des Gebets		
	als sprachlich-rituelles Geschehen	131	
6.1	Sprache – Generalmedium der Kommunikation des Evangeliums	131	
	6.1.1 Sprache des Alltags	131	
	6.1.2 Zum Streit um den "Anknüpfungspunkt"	134	
	6.1.3 Kooperation mit den Hörenden	138	
6.2	Gottesdienst als Ort ästhetischer Erfahrung	142	
	6.2.1 Gebetssprache und Beten – Produktion und Darstellung	145	
	6.2.2 "Auredit"	146	
6.3	Die liturgische Sprache des Gebets	150	
	6.3.1 Poesie und Verständlichkeit	150	
	6.3.2 Gebete zwischen Rede und Ritus – Wort und Kult	155	
6.4	Beten in Leichter Sprache zwischen "Vermeiden" und "Zumuten"	159	
	6.4.1 Leichte Sprache und die "großen Transzendenzen"	159	
6.5	Beten in Leichter Sprache als ästhetische Form	164	
7.	Liturgiedidaktische Konsequenzen	167	
7.1	Liturgiedidaktische Labore mit Leichter Sprache	167	
	7.1.1 Vorbemerkung	167	
	7.1.2 Liturgisches Lernen in der Aus- und Fortbildung	168	
7.2	Liturgische Präsenz – liturgische Qualität	172	
	7.2.1 "Liturgische Präsenz" nach Thomas Kabel	172	
	7.2.2 Präsenz unter den Bedingungen der Absenz –		
	fundamentalliturgische Ausdifferenzierungen	176	
	7.2.3 Qualitätsentwicklung im Gottesdienst	178	
	7.2.4 "Üben" im Kontext des evangelischen Gottesdienstes	180	
	7.2.5 Beten üben	182	
	7.2.6 Beten als "in Schwingung Kommen"	184	
7.3	Tagesgebet in Leichter Sprache üben	189	
	7.3.1 Beten mit "metaliturgischer Kommentierung"	191	
7.4	Konzeptionelle Mündlichkeit		
7.5	Zehn Thesen zur Verwendung von Leichter Sprache		
	in der Liturgie	199	
7.6	Anhang – Übungen	200	
	7.6.1 Erträge und Beobachtungen	204	
8.	Literatur- und Internetverzeichnis		
8.1	Verzeichnis der zitierten, verwendeten und		
	weiterführenden Literatur	207	
8.2	Internetquellen	220	